

Helmut Schoeck

Der Neid

Eine Theorie der Gesellschaft

VERLAG KARL ALBER FREIBURG/MÜNCHEN

Inhalt

1. Der Mensch als Neider	7
2. Neid und Sprache	18
3. Der neidische Mensch im Spiegel der Kulturen	36
4. Der Neid beim Schadenzauber	42
5. Neidfurcht als Problem der Entwicklungsländer	57
6. Die Psychologie des Neides	75
7. Der Neid in der Sicht der Sozialwissenschaften	102
8. Das Verbrechen aus Neid	123
9. Neid der Götter und Schicksalsbegriff	132
10. Der Neider in der Dichtung	151
11. Neid als Thema der Philosophie	187
12. Politik als Neidbeschwichtigung	223
13. Das Lob der Armut: Vom Luxusverbot zum Ekel an der Wohlstandsgesellschaft	235
14. Der Sinn für Gerechtigkeit und die Idee der Gleichheit	255
15. Die Schuld, ein Ungleicher zu sein	284
16. Die Prominenten in der Gesellschaft der Gleichen	301
17. Die vom Neid erlöste Gesellschaft: eine Utopie	312
18. Ist Eigentum Diebstahl?	330
19. Soziale Entrüstung	342
20. Der Neid als Steuereinzieder	350
21. Soziale Revolutionen	357
22. Eine Theorie des Neidens in der menschlichen Existenz	377
Anmerkungen	391
Namensverzeichnis	416
Sachregister	420
Ausführliche Inhaltsübersicht	428